

**Pensionskasse
der Rechtsanwälte und Notare VVaG, Hamm**

Geschäftsbericht 2019

vorgelegt in der ordentlichen Mitgliederversammlung
am 16. Juni 2020 in Hamm

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Organe der Pensionskasse	3
Lagebericht	4
Jahresabschluss	11
1. Bilanz zum 31. Dezember 2019	11
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	13
3. Anhang	15
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25
Bericht des Beirats	30

Organe der Pensionskasse

Beirat

Dr. Martin Stracke, Münster, Rechtsanwalt und Notar,
Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Klaus Ohlenburger, Werne, Generalbevollmächtigter a.D.,
stellv. Vorsitzender

Dr. Andreas Bohnenkamp, Borken, Rechtsanwalt und Notar,
bis 04.06.2019

Dipl.-Kfm. Dr. Horst Hoffmann, Dortmund, Generaldirektor a.D.

Dipl.-Bw. Frank Hunecke, Schwerte, Prokurist,
ab 04.06.2019

Christoph Sandkühler, Hamm, Rechtsanwalt

Vorstand

Arnd Rosenbach, Borken, Rechtsanwalt und Notar,
Vorsitzender

Dr. Michael Kamm, Unna, Rechtsanwalt a.D.,
stellv. Vorsitzender

Dr. Andreas Bohnenkamp, Borken, Rechtsanwalt und Notar,
ab 04.06.2019

Gerd Pehle, Lünen, Rechtsanwalt a.D. und Notar a.D.,
bis 31.12.2019

(Angaben zum Anhang gemäß § 285 Nr. 10 HGB)

Lagebericht^{1 2}

Rahmenbedingungen

Die Pensionskasse nimmt ab dem 01.01.2006 keine neuen Mitglieder mehr auf.

Geschäftsergebnis

Im Berichtsjahr wird erstmals ein Jahresfehlbetrag von 304.757 EUR (Vj. 0 EUR) ausgewiesen. Dieser ist auf eine geänderte Bilanzierungssystematik zurückzuführen und liegt in den bewusst in Kauf genommenen Aufwendungen für eine weitere Rechnungszinsabsenkung bei der Deckungsrückstellung begründet, die im Berichtsjahr in Abstimmung mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht durchgeführt wurde. Trotz einer gesunkenen Anzahl von Sterbefällen bei Rentenbeziehern ist das Risikoergebnis positiv. Die Kapitalerträge sind erwartungsgemäß unterrechnungsmäßig ausgefallen. Ebenfalls positiv verlaufen sind die Kosten, die wiederum unter den rechnungsmäßig zur Verfügung stehenden Beträgen lagen.

Im Geschäftsjahr belief sich die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung unverändert auf 24.756 EUR.

Rücklagen

Zum Ausgleich etwaiger künftiger Fehlbeträge ist eine Verlustrücklage in Höhe von mindestens 5 % des Jahresüberschusses zu bilden bis sie 5 % der Deckungsrückstellung erreicht hat. Aufgrund des Geschäftsergebnisses wurden der Verlustrücklage 304.757 EUR entnommen (Vj. 0 EUR), sodass sich die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG nunmehr auf 2.090.243 EUR beläuft. Der Bedeckungsgrad beträgt 105 % (Vj. 116 %). Alle satzungsgemäßen Erfordernisse sind erfüllt.

¹ Im Geschäftsbericht sind alle Zahlen kaufmännisch gerundet. Daher können sich beim Ausweis der Summen Rundungsdifferenzen ergeben.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht grundsätzlich die männliche Form verwendet; jedes Geschlecht ist dabei gleichermaßen gemeint.

Bestandsentwicklung

Der Versicherungsbestand beläuft sich am 31.12.2019 auf 473 (Vj. 479) Verträge. Einschließlich der 4 (Vj. 5) beitragsfreien Anwartschaften ist die Zahl der Anwärter von 50 auf 40 gesunken. Der Gesamtbestand teilt sich auf in 40 (Vj. 50) Anwärter, 354 (Vj. 350) Alters- und Invalidenrentner und 79 (Vj. 79) Hinterbliebenenrentner.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wurde einzeln für jeden Versicherungsvertrag gemäß § 341f HGB auf der Grundlage des geltenden Geschäftsplans versicherungsmathematisch berechnet. Der Berechnung wurde bei Anwartschaften der technische Versicherungsbeginn und bei laufenden Renten der Rentenbeginn zugrunde gelegt. Der Rechnungszins für den Bestand wurde auf 2,55 % (Vj. 2,65 %) abgesenkt.

Als Rechnungsgrundlagen dienten:

- Rechnungszins: 2,55 %
- Gesamtausschleideordnung:
 - Für den Zugang bis 31.12.2004 85 % der DAV
- Rententafel 1994 R
ohne Altersverschiebung
 - Für den Zugang ab 01.01.2005 90 % der DAV - Rententafel 2004 R
ohne Altersverschiebung
- Invalidenausschleideordnung: "Richttafeln" von Prof. Dr. Klaus Heubeck (aus dem Jahr 1983)
- Invalidisierungswahrscheinlichkeiten: 50 % der "Richttafeln" von Prof. Dr. Klaus Heubeck (aus dem Jahr 1983)

Die Aktivenausschleideordnung wurde aus diesen drei Wahrscheinlichkeiten entsprechend dem Verfahren von Heubeck errechnet.

Die Deckungsrückstellung wurde zum 31.12.2019 um 1.593.733 EUR vermindert und beträgt nunmehr 48.248.767 EUR (Vj. 49.842.500 EUR).

Beiträge

Als Folge der Bestandsentwicklung lagen die verdienten Beiträge mit 105.720 EUR (Vj. 117.193 EUR) um 9,8 % unter jenen des Vorjahres.

Kapitalerträge

Nachdem auch im Berichtsjahr keine Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen zu verzeichnen waren, lagen die gesamten sowie die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen mit insgesamt 1.221.617 EUR (Vj. 1.444.474 EUR) um 15,4 % unter jenen des Vorjahres. Hier schlägt sich vor allen Dingen der nach wie vor niedrige Marktzins für Neuanlagen nieder. Außerdem können wegen des hohen Bestands an Rentenempfängern bei vergleichsweise niedrigem Bestand an Anwärtern nicht alle endfällig werdenden Kapitalanlagen neu angelegt werden, sodass der Kapitalanlagebestand kontinuierlich abnimmt.

Den Erträgen standen Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen von 5.448 EUR (Vj. 4.890 EUR) gegenüber. Die laufende Verzinsung und die Nettoverzinsung betragen 2,4 % (Vj. 2,8 %).

Die Kapitalanlagen lagen mit 48.524.008 EUR (Vj. 51.136.759 EUR) um 5,1 % unter dem Vorjahreswert. Dabei wurden die Vorgaben des § 341c HGB berücksichtigt.

Versicherungsleistungen

Einschließlich der Regulierungskosten reduzierten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 0,3 % (Vj. 1,9 %) auf 3.186.555 EUR (Vj. 3.195.263 EUR).

Kosten

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 2.057 EUR (Vj. 1.983 EUR). Die laufenden Verwaltungskosten betragen 1,9 % (Vj. 1,7 %) der erneut gesunkenen verdienten Beiträge.

Versicherungsangebot

Im Berichtsjahr wurden folgende Versicherungsarten betrieben:

- Nr. 1: Versicherung von Berufsunfähigkeits- und Altersrente (Schlussalter 65) mit Beitragsrückgewähr ohne Mitversicherung von Hinterbliebenenrenten,
- Nr. 2: Versicherung von Berufsunfähigkeits- und Altersrente (Schlussalter 65) ohne Beitragsrückgewähr mit Versicherung von Hinterbliebenenrenten.

Versicherungen gegen festes Entgelt bestanden nicht.

Satzungsgemäß werden im Zuge eines Versorgungsausgleichs bei Ehescheidungen für die Anspruchsberechtigten außerordentliche Mitgliedschaften eingerichtet. Der Versicherungsschutz entspricht dem Versicherungsschutz der Ausgleichspflichtigen - mit Ausnahme der Berufsunfähigkeitsversicherung.

Risikomanagement

Versicherungsunternehmen sind gemäß § 26 VAG verpflichtet, über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten. Ferner sind geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Die Vorgaben aus § 26 VAG werden bei der unter die Solvency I-Vorschriften fallenden Pensionskasse soweit erforderlich umgesetzt.

Chancen- und Risikobericht

Chancen bestehen für die Pensionskasse vor allen Dingen in der zukünftigen Entwicklung der Kapitalmärkte.

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen neben den unternehmensüblichen, wirtschaftlichen Risiken insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken und den Risiken im Kapitalanlagebereich.

Die versicherungstechnischen Risiken umfassen in der Rentenversicherung das Änderungsrisiko, also die Gefahr der Veränderung risikorelevanter demographischer, sozialer, ökonomischer oder gesetzlicher Umfeld- und

Rahmendaten nach Vertragsabschluss und das Zufallsrisiko, die Gefahr zufällig gehäufte Eintritte des Versicherungsfalles.

Diesen versicherungstechnischen Risiken begegnet die Pensionskasse durch eine vorsichtige Produktkalkulation und -überwachung, die die langfristige Erfüllbarkeit der Verträge sicherstellt, und durch eine angemessene Dotierung der versicherungstechnischen Passiva.

Um dem Risiko, den Rechnungszins zukünftig nicht erwirtschaften zu können (Zinsgarantierisiko), entgegenzuwirken, ist in der Deckungsrückstellungsverordnung die Bildung einer Zinszusatzreserve vorgesehen. Die Pensionskasse begegnet dem Zinsgarantierisiko in Abstimmung mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, indem sie anstelle der Bildung einer Zinszusatzreserve den Rechnungszins für den Bestand stetig absenkt. Dafür werden bei Bedarf auch Mittel aus der Realisierung von Bewertungsreserven eingesetzt. Außerdem werden sämtliche Geschäftsjahresüberschüsse geschäftsplanmäßig für eine pauschale Auffüllung der Deckungsrückstellung verwendet. Der Referenzzins beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2019 1,92 % (Vj. 2,09 %).

Risiken im Kapitalanlagebereich bestehen vor allem in dem möglichen Ausfall von Schuldnern (Bonitätsrisiko), der mangelnden Liquidierbarkeit von Vermögensgegenständen (Liquiditätsrisiko) und in Wertverlusten infolge geänderter Marktverhältnisse (Zins- und Kursänderungsrisiken). Grundsätzlich werden diese Risiken bereits entsprechend den gesetzlichen Kapitalanlagevorschriften durch die Mischung und Streuung im Rahmen der Strukturierung unserer Kapitalanlagen begrenzt. Das Bonitätsrisiko wird dadurch begrenzt, dass nur Titel von Emittenten erworben werden, die von namhaften Ratingagenturen eine Bonitätseinstufung von mindestens Baa3 bzw. BBB aufweisen oder eine vergleichbare Bonität erhalten haben (z.B. Pfandbriefe / Kommunalobligationen oder Besicherung durch eine umfassende deutsche Einlagensicherungseinrichtung). Zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken wird darauf geachtet, Investitionen in marktgängigen Kapitalanlagen an hinreichend liquiden Märkten zu tätigen. Vorstand und Beirat werden regelmäßig über alle neuen Kapitalanlagen schriftlich und mündlich unterrichtet.

Aufgrund der traditionell vorsichtigen und risikobewussten Kapitalanlagepolitik konnte erneut ein wettbewerbsfähiges Kapitalanlageergebnis erzielt werden. Auch für das laufende Geschäftsjahr sind sowohl bei Fortschreibung des Zinsniveaus zum Bilanzstichtag als auch bei Zugrundelegung extremer Kapitalmarktszenarien keine Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar. Diese Einschätzung stützt sich auch auf die Durchführung von Stresstests, bei denen Kursverluste an den Rentenmärkten von bis zu 10 % angenommen werden. Auch könnten nach Zugrundelegung solcher Crash-Szenarien ausreichend

Kapitalanlageerträge generiert werden, um die zugesagten Zinsgarantien zu erfüllen.

Eine Entwicklung, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse nachhaltig beeinträchtigen könnte, ist nicht zu erkennen.

Prognosebericht

Wenngleich angesichts der derzeitigen allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung infolge der Corona-Pandemie fundierte Prognosen grundsätzlich überaus schwierig sind, zeichnen sich hieraus aufgrund der besonderen Situation der Pensionskasse zum jetzigen Zeitpunkt keine gravierenden negativen Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ab.

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2020 deutet eine weitere kontinuierliche Geschäftsentwicklung an. Da die Pensionskasse keine neuen Mitglieder mehr aufnimmt und die Rentenanwärter nach und nach Rentenempfänger werden, werden die Beiträge 2020 weiter zurückgehen. Angesichts einer gesicherten Liquiditätssituation sind 2020 aus heutiger Sicht keine Kapitalanlagentransaktionen zwingend erforderlich, die sich vor dem Hintergrund der aktuellen Verwerfungen an den Kapitalmärkten negativ auf das Geschäftsergebnis der Pensionskasse auswirken könnten. Es wird insgesamt mit einer Ergebnisentwicklung gerechnet, die eine weitere Absenkung des Rechnungszinses ermöglicht.

Jahresabschluss

1. Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	2018/TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			460,93	1
B. Kapitalanlagen				
I. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	31.924.008,00			31.637
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>16.600.000,00</u>			<u>19.500</u>
		48.524.008,00		51.137
2. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>0,00</u>		<u>-</u>
			48.524.008,00	51.137
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abge- schlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer			0,00	-
II. Sonstige Forderungen			<u>0,00</u>	<u>-</u>
			0,00	-
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		2.275,08		2
II. Laufende Guthaben bei Kredit- instituten, Schecks und Kassen- bestand		<u>1.299.308,77</u>		<u>435</u>
			1.301.583,85	438
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		571.356,56		725
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungs- posten		<u>0,00</u>		<u>-</u>
			571.356,56	725
			<u>50.397.409,34</u>	<u>52.300</u>

Gemäß § 128 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Dortmund, den 28.02.2020

Der Treuhänder
Polaszek

	EUR	EUR	Passivseite 2018/TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		2.090.243,06	2.395
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Deckungsrückstellung	48.248.767,04		49.843
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	0,00		-
III. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	<u>24.756,28</u>		<u>25</u>
		48.273.523,32	49.867
C. Andere Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	0,00		-
II. Sonstige Rückstellungen	<u>28.000,00</u>		<u>37</u>
		28.000,00	37
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern	352,96		-
II. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 0,00 EUR (- TEUR)	<u>5.290,00</u>		<u>1</u>
		5.642,96	1
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	-
		<u>50.397.409,34</u>	<u>52.300</u>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan, zuletzt genehmigt am 13.01.2020, berechnet worden ist.

Dortmund, den 23.02.2020

Der Verantwortliche Aktuar

Pohl



2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	2018/TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		105.719,60	117
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung		0,00	-
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.221.616,84		1.444
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00		-
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>		<u>-</u>
		1.221.616,84	1.444
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		90,00	-
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	- 3.186.555,09		- 3.195
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>0,00</u>		<u>-</u>
		- 3.186.555,09	- 3.195
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung	1.593.733,41		1.681
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	<u>0,00</u>		<u>-</u>
		1.593.733,41	1.681
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		0,00	-
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	0,00		-
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>- 2.056,50</u>		<u>- 2</u>
		- 2.056,50	- 2
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 5.447,85		- 5
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0,00		-
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>		<u>-</u>
		- 5.447,85	- 5
Übertrag		- 272.899,59	41

	EUR	EUR	2018/TEUR
Übertrag		- 272.899,59	41
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		0,00	-
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		- 272.899,59	41
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	1.627,85		1
2. Sonstige Aufwendungen	<u>- 33.485,20</u>	- 31.857,35	<u>- 42</u> - 41
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		- 304.756,94	-
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-
5. Sonstige Steuern		0,00	-
6. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 304.756,94	-
7. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		304.756,94	-
8. Bilanzgewinn		0,00	-

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

3. Anhang

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2019

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Wirtschaftsgüter: Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen.

Namensschuldverschreibungen: Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des § 341c HGB.

Schuldscheinforderungen und Darlehen: Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des § 341c HGB.

Sachanlagen und Vorräte: Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen.

Sonstige Aktiva: Ansatz zum Nennwert.

Deckungsrückstellung: Ermittlung nach dem technischen Geschäftsplan.

Übrige Rückstellungen: Ansatz in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags.

Sonstige Passiva: Ansatz zum Erfüllungsbetrag.

Aktiva

Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzwert am 01.01.2019	603,71 EUR
Zugang Software	462,91 EUR
Abschreibung	605,69 EUR
Bilanzwert am 31.12.2019	<u>460,93 EUR</u>
	=====

Zu B. **Kapitalanlagen**

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr sind der Aufstellung auf Seite 17 zu entnehmen.

48.524.008,00 EUR
=====

Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 54 RechVersV

	Buchwert TEUR	Zeitwert TEUR
B. Kapitalanlagen		
I. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	31.924	33.189
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	16.600	17.661
Summe B.	48.524	50.850

Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mit der Mid-Swap-Kurve zuzüglich eines marktgerechten Zinsaufschlags ermittelt.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Zeitwerte ganz wesentlich von den Zufälligkeiten stichtagsbezogener Marktpreise abhängen.

Der Zeitwert liegt per saldo um 2.326.567 EUR über dem ausgewiesenen Buchwert. Dieser Saldo ergibt sich aus einem Teilbestand zu Buchwerten von 33.724.008 EUR mit einer stillen Reserve in Höhe von 2.873.489 EUR und aus einem Teilbestand zu Buchwerten von 14.800.000 EUR mit einer stillen Last in Höhe von 546.922 EUR gemäß § 285 Nr. 18 HGB. Von einer Abschreibung dieser stillen Last wurde abgesehen, da kein Bonitäts- oder Liquiditätsrisiko hinsichtlich der Rückzahlung der Nominalbeträge besteht und die festverzinslichen Wertpapiere in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2019

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0						0
Summe A.	0	0	0	0	0	0	0
B. Kapitalanlagen							
I. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	31.637	4.000		3.713			31.924
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	19.500	2.000		4.900			16.600
2. Einlagen bei Kreditinstituten	0						0
Summe B.	51.137	6.000	0	8.613	0	0	48.524
Insgesamt	51.137	6.000	0	8.613	0	0	48.524

Zu D. **Sonstige Vermögensgegenstände**

I. Sachanlagen und Vorräte

Bilanzwert am 01.01.2019	2.372,17 EUR
Zugang	772,31 EUR
Abschreibung	<u>869,40 EUR</u>
Bilanzwert am 31.12.2019	<u>2.275,08 EUR</u>
	=====

Zu E. **Rechnungsabgrenzungsposten**

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	<u>571.356,56 EUR</u>
	=====

Passiva

Zu A. **Eigenkapital**

I. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG

Stand 01.01.2019	2.395.000,00 EUR
Entnahme zur Deckung des Jahresfehlbetrages	<u>304.756,94 EUR</u>
Stand 31.12.2019	<u>2.090.243,06 EUR</u>
	=====

Zu B. **Versicherungstechnische Rückstellungen**

I. Deckungsrückstellung

Stand 01.01.2019	49.842.500,45 EUR
Zuführung	0,00 EUR
Entnahme	1.593.733,41 EUR
Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	<u>0,00 EUR</u>
Stand 31.12.2019	<u>48.248.767,04 EUR</u>
	=====

III. Rückstellung für erfolgsabhängige
Beitragsrückerstattung

Stand 01.01.2019	24.756,28 EUR
Zuführung aus dem Überschuss	0,00 EUR
Entnahme als Einmalbeitrag	<u>0,00 EUR</u>
Stand 31.12.2019	<u>24.756,28 EUR</u>
	=====

Zu C. **Andere Rückstellungen**

II. Sonstige Rückstellungen

Rückstellung für Jahresabschluss-	
Kosten	25.000,00 EUR
übrige Rückstellungen	<u>3.000,00 EUR</u>
	<u>28.000,00 EUR</u>
	=====

Zu D. **Andere Verbindlichkeiten**

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst	
abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	
gegenüber Versicherungsnehmern	352,96 EUR
	=====

Hierbei handelt es sich um Beitrags-
vorauszahlungen.

II. Sonstige Verbindlichkeiten	5.290,00 EUR
	=====

Hierbei handelt es sich im Wesent-
lichen um Aktuar- und Depotgebühren.

Es bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer
Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bzw. mehr als fünf Jahren.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019/EUR	2018/EUR
Zu I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
- laufende Beiträge	105.719,60	117.192,52
- Einmalbeiträge	0,00	0,00
	<u>105.719,60</u>	<u>117.192,52</u>
	=====	=====
Es handelt sich um Beiträge für Pensionsversicherungen, die von den Versicherungsnehmern gezahlt wurden.		
3. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
- Zinsen für Namensschuldverschreibungen	734.323,81	824.297,21
- Zinsen für Schuldscheinforderungen und Darlehen	487.293,03	620.177,17
- Zinsen für Termin-/Festgeld	0,00	0,00
	<u>1.221.616,84</u>	<u>1.444.474,38</u>
	=====	=====

	2019/EUR	2018/EUR
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
- Altersrenten	2.658.071,50	2.697.547,79
- Berufsunfähigkeitsrenten	10.591,80	10.591,80
- Hinterbliebenenrenten	446.809,32	440.019,94
- Waisenrenten	0,00	0,00
- Todesfallleistungen	0,00	0,00
- Austrittsvergütungen	10.745,28	0,00
	<u>3.126.217,90</u>	<u>3.148.159,53</u>
- Regulierungsaufwendungen	60.337,19	47.103,55
	<u>3.186.555,09</u>	<u>3.195.263,08</u>
	=====	=====

Zu II. **Nichtversicherungstechnische Rechnung**

1. Sonstige Erträge

- Erträge aus der Auflösung nichtversicherungstechnischer Rückstellungen	1.627,85	906,08
- Zinserträge aus laufenden Konten	0,00	0,00
	<u>1.627,85</u>	<u>906,08</u>
	=====	=====

2. Sonstige Aufwendungen

- Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	33.485,20	41.603,50
- Zinsaufwendungen aus laufenden Konten	0,00	0,00
	<u>33.485,20</u>	<u>41.603,50</u>
	=====	=====

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Entsprechend der Erläuterungen im Prognosebericht zeichnen sich aus der Corona-Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt keine gravierenden negativen Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung der Pensionskasse ab. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Berichtsjahres nicht zu verzeichnen.

Mitarbeiter und Organe der Pensionskasse

Die Pensionskasse beschäftigte im Berichtsjahr 15 Teilzeitkräfte.

Die Vorstände und Beiratsmitglieder sind nach wie vor ehrenamtlich tätig. Den Mitgliedern des Vorstands und des Beirats wird lediglich eine Aufwandsentschädigung bzw. Kostenersatz gewährt. Diese Bezüge belaufen sich für die Vorstandsmitglieder insgesamt auf 5.080,40 EUR und für die Beiratsmitglieder insgesamt auf 3.985,20 EUR. Vorschüsse oder Kredite an Beirats- oder Vorstandsmitglieder sowie Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen wurden nicht gewährt bzw. eingegangen.

Zu den Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB verweisen wir auf Seite 3.

**Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter,
Personalaufwendungen**

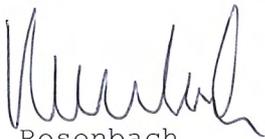
	2019/EUR	2018/TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0,00	-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00	-
3. Löhne und Gehälter	39.615,00	31
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	9.947,58	8
5. Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	-
6. Aufwendungen insgesamt	49.562,58	39

Abschlussprüferhonorar

Für den Wirtschaftsprüfer sind ausschließlich für die Prüfung des Jahresabschlusses Honoraraufwendungen einschließlich Auslagenersatz von insgesamt 15.938,35 EUR angefallen.

Hamm, den 31. März 2020

Der Vorstand


Rosenbach


Dr. Kamm


Dr. Bohnenkamp

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Pensionskasse der Rechtsanwälte und Notare VVaG, Hamm

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pensionskasse der Rechtsanwälte und Notare VVaG, Hamm – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pensionskasse der Rechtsanwälte und Notare VVaG, Hamm für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung

des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Beirat ist für die sonstige Information „Bericht des Beirats“ verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines

Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Pensionskasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Pensionskasse abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Pensionskasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten

Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Pensionskasse ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 28. Mai 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hansen

Theißen

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Beirats

Der Beirat nahm im Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und überwachte laufend die Geschäftsführung der Gesellschaft. In vier Sitzungen wurde der Beirat schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung eingehend unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Beirats bedurften, sind vor der Beschlussfassung in Sitzungen oder schriftlich eingehend vom Vorstand erläutert worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der entsprechende Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Beirat vorgelegt und in der heutigen Sitzung erläutert. Der verantwortliche Aktuar hat seinen Erläuterungsbericht zur versicherungsmathematischen Bestätigung und dessen wesentliche Ergebnisse dem Beirat ebenfalls in der heutigen Sitzung dargelegt. Der Beirat nahm die Berichte und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Beirat dankt den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Hamm, den 16. Juni 2020

Der Beirat



Dr. Stracke



Hunecke



Ohlenburger



Sandkühler



Dr. Hoffmann